

Reisen durch Gefühlswelten

Musik – Harald Pons gastiert auf Einladung der Generationenhilfe in Büttelborn



Liedermacher Harald Pons (links) und die Band „Nah dran“ gestalteten die erste musikalische Matinee der Büttelborner Generationenhilfe im Café Extra. Foto: Marc Schüler

Ein geglücktes Experiment war die Sonntags-Matinee mit Harald Pons und der dreiköpfigen Gruppe „Nah dran“ für das Team der Büttelborner Generationenhilfe: Das Café Extra war gut besucht, die Musik gefiel.

BÜTTELBORN. „Wir wollten eine Band haben, die lokal bekannt ist und vom Stil her den Geschmack der Mitglieder und Freunde des Vereins trifft“, erklärte Hannelore Kemper-Shishko von der Büttelborner Generationenhilfe. „Daher sollte es jemand sein, der in etwa Musik macht wie Reinhard Mey“, erläuterte sie, wie der Verein auf den Walldorfer Liedermacher Harald Pons kam.

Etwa 60 Besucher waren zur Matinee ins Büttelborner Cafe Extra gekommen und lauschten den Liedern von Harald Pons. Begeisterten Applaus für die Musiker gab es nach jedem Stück, bei dem Pons und die Gruppe „Nah dran“ ihre Zuhörer auf eine musikalische Reise durch die (Gefühls-)Welt mitnahmen. „Wie wäre es mit Australien“, fragte Pons in die Runde und stimmte das gleichnamige Lied an, das bei manchem Besucher sicher ein wenig Fernweh auslöste.

Verzichten konnten die Organisatoren der Generationenhilfe darauf, den Saal bis zum letzten Platz zu füllen. „Das ist genau so von uns gewollt“, erklärte Kemper-Shishko. „Wir wollen eine gemütliche und familiäre Atmosphäre schaffen und nicht den ganzen Saal bis zum Anschlag vollstopfen.“ So wäre es eine Option gewesen, die Musiker „unplugged“ im Garten des Café Extra auftreten zu lassen und somit mehr Zuhörer in die Räume zu locken, doch hatte man sich unabhängig vom Wetter schon für den Saal und die Bühne entschieden.

Bisher hat die Generationenhilfe eher Lesungen, Vorträge und Weinproben organisiert, weshalb sie beim ersten Konzert dann doch auf Nummer Sicher gehen wollte. „Das ist für uns Neuland, aber auch einer unserer Höhepunkte im Vereinsjahr. Verdienen wird unser Verein an dieser Veranstaltung sicher nicht. Zum Glück ist uns Harald Pons entgegengekommen, sonst wäre das gar nicht möglich gewesen“, so Kemper-Shishko.